



Verband der
Schulleiterinnen und Schulleiter
des Kantons Zürich

Bildungsdirektion
Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich

Wallisellen, im Mai 2009

Vernehmlassungsantwort Teilrevision Lohnsystem Lehrpersonen

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Aepli
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir Stellung zur Teilrevision des Lohnsystems von Lehrpersonen.

Grundsätzlich:

Wir sind der Ansicht, dass der Kanton Zürich attraktive Arbeitsbedingungen für Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Lehrerinnen und Lehrer anbieten muss. Dazu gehört auch ein konkurrenzfähiges Lohnsystem.

Der Schulleiterverband ist mit der Ausrichtung der Änderungen im Grundsatz einverstanden. Wir begrüßen, dass individuelle Lohnerhöhungen durch die Qualifikation "sehr gut" ausgesprochen werden können. So kann ausserordentlicher Einsatz von Lehrpersonen belohnt werden.

In Zukunft müssen die zur Umsetzung des Lohnsystems nötigen Mittel zwingend bereit gestellt werden. Ist dies nicht der Fall, wirkt der Arbeitgeber als Partner der Arbeitnehmenden unzuverlässig und die Attraktivität des Lehrerberufes sinkt weiter.

Dennoch gibt es einige Punkte, die wir in der vorliegenden Lohnrevision bemängeln und eine Änderung wünschen:

A) §29d Höhere Einreihung der Schulleitungen in der Lohnskala

Auf Grund der Aufgaben und damit verbundenen Verantwortungen muss die Schulleitung zwingend höher eingestuft werden. Die Einstufung muss sich deutlicher von derjenigen einer unterrichtenden Lehrperson/ Förderlehrperson abheben. Diese Differenz zeichnet sich zu wenig ab, dies vor allem auf der Sekundarstufe.

Wir schlagen vor, dass Schulleitungen in eine neue Lohnklasse 22 eingereiht werden, oder zumindest zwei Erfahrungsstufen höher eingestuft werden, als die Förderlehrperson.

B) Automatischer Teuerungsausgleich muss angestrebt werden

Ansonsten setzt sich der schleichende Lohnabbau fort.

Freundliche Grüsse

Sandra Aebersold
Vizepräsidentin
Schulleiterverband Kanton Zürich